

Treptow, Sandra (2012). Was verstehen Erzieherinnen unter Medienerziehung? Ergebnisse einer empirischen Studie an ausgewählten Kindergärten in Nord-Württemberg. München: kopaed. 130 S., 14,80 €

Beitrag aus Heft »2013/05: E-Learning«

Die Nutzung neuer Medien ist heutzutage alltäglich. Wer sie in seiner Freizeit nicht nutzt, wird meist in der Schule oder im Beruf damit konfrontiert. Das heißt, Medienkompetenz und Medienbildung gewinnen weiter an Bedeutung. Wichtig ist daher, Kinder an neue Medien heranzuführen und sie bereits im Kindergarten ersten Erfahrungen sammeln zu lassen. Mit diesem Thema beschäftigt sich Sandra Treptow in ihrer Diplomarbeit. Sie untersucht in ihrer Studie die Umsetzung von Medienerziehung im Hinblick auf Kindergärten sowie die Meinung der Erzieherinnen zu diesem Thema. Dabei geht sie in einem ersten Schritt auf theoretische Grundlagen ein und bezieht sich damit auf aktuelle Befunde zu Medienerziehung in der frühkindlichen Bildung. In diesem Zusammenhang beschreibt sie unter anderem die Bedeutung von Medien in der Kindheit sowie Voraussetzungen, die für eine Medienerziehung im Kindergarten nötig sind.

Im zweiten Schritt stellt die Autorin ihre Studie vor, in der sie einen Einblick in die medienpädagogische Arbeit von Kindergärten in Baden-Württemberg gibt. Forschungsgegenstand sind vier Kindergärten der Evangelischen Landeskirche aus Nord-Württemberg. Im dritten Schritt beschreibt sie ihre Forschungsergebnisse und diskutiert sie. So kommt sie zum Beispiel zu dem Ergebnis, dass es in den Kindergärten sowohl an Medienkompetenz mangelt als auch an medienpädagogischem Wissen. Am Ende fasst die Autorin die Defizite noch einmal zusammen und führt anschließend einige Verbesserungsvorschläge an.

Ihr Buch eignet sich für Medienpädagoginnen und Medienpädagogen sowie Studierende dieser Fachrichtung, Erzieherinnen und Erziehern sowie für all jene, die sich mit frühkindlicher Medienerziehung beschäftigen, sehr gut.